



für Fachmänner und Liebhaber

Herausgegeben von

Prof. Dr. H. W. Vogel und Dr. E. Vogel

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin  
und der Deutschen Gesellschaft von Freunden der Photographie in Berlin,  
ferner des Korrespondenz-Vereins von Freunden der Photographie, der Photographischen Gesellschaft  
in Kiel, sowie des Amateur-Photographen-Vereins in Köln.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3 —, bei allen Buchhandlungen  
und Postämtern.

### Über das Verziehen der Bilder beim Aufkleben.

**E**s ist eine schon lange bekannte Thatsache, dass photographische Bilder, wenn sie nass gemacht werden, sich merklich verziehen und zwar in der Breitenrichtung des Bogens viel stärker als in der Längsrichtung. Am ersten machten Architekten die Beobachtung indem sie bemerkten, dass bei photographischen Reproduktionen ihrer Zeichnungen der Massstab sich nicht mehr in allen Richtungen als richtig erwies. In anderen Feldern der Lichtbildkunst (Porträt und Landschaftsaufnahmen) wurde die Sache als unbedeutend angesehen, obgleich Herr O. Lindner schon vor 14 Jahren darauf aufmerksam machte. Wir erlebten es jüngst wieder, wie ein Besteller von einem Dutzend Karten sich darüber beschwerte, dass er auf einigen der Bilder ein langes auf den anderen ein dickes Gesicht habe. Die Erklärung war leicht zu geben. Einige der kopierten Papiere waren mit der Langseite in der sich stark ausdehnenden Breitenrichtung des Bogens ausgeschnitten worden, die anderen umgekehrt. Die Ausdehnung in der Breitenrichtung des Bogens beträgt bei doppelt albuminiertem Papier 3—4 pCt., also nahe ein Zwanzigstel. Mit anderen Papieren verhält sich die Sache ganz anders. Während man bei Brillantalbuminpapier eine Verziehung in der Richtung der Längsrichtung des Bogens kaum bemerkt, verziehen sich die Gelatinpapiere,